

Disconto-Gesellschaft
in Berlin.

Geschäfts-Bericht

für das Jahr

1896.



Disconto-Gesellschaft in Berlin.

Ordentliche General-Versammlung

am 29. März 1897.

Bericht des Aufsichtsraths.

Nach Vorschrift des Artikels 6 des Statuts ist die Bilanz für das Geschäftsjahr 1896 nebst der Gewinn- und Verlust-Rechnung und dem von der Direction zu erstattenden Geschäftsbericht uns vorgelegt und der nach der Geschäftsordnung dazu berufenen Bilanz-Revisions-Commission zur Prüfung überwiesen worden. Nachdem diese Prüfung stattgefunden hat, haben wir auf Grund des darüber erstatteten Berichts die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung als richtig befunden und, da sie den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften entsprechen, genehmigt.

Die in dem Geschäftsbericht ausgesprochenen Ansichten über die allgemeinen auf die Verkehrsgestaltung des Jahres einwirkenden Momente halten wir für zutreffend. Das Sprichwort „Allzu scharf macht schartig“ zeigt seine Richtigkeit an den Wirkungen der in dem Bericht bezogenen Gesetzgebung. Um so erfreulicher ist es, dass vermöge der kräftigen Entwicklung des davon nicht berührten sonstigen Bankgeschäftes Ergebnisse erreicht worden sind, die wir als durchaus befriedigend bezeichnen können. Insbesondere zeigt sich die mit der Norddeutschen Bank in Hamburg im Jahre 1895 eingegangene Verbindung von wachsendem Nutzen. Die dadurch erleichterte Betheiligung an überseeischen Bank-Instituten kommt, wie sie dem deutschen Handel im Grossen willkommen ist, so auch den beiden Schwester-Instituten zu Gute.

Wie mit den allgemeinen Anschauungen der Verhältnisse haben wir uns auch im Einzelnen mit dem Bericht der Direction einverstanden erklärt. Wir beantragen, indem wir den darin gestellten Anträgen beitreten, die General-Versammlung wolle auch ihrerseits die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung genehmigen und der Verwaltung Entlastung ertheilen.

Als Mitglied des Aufsichtsraths an Stelle des ausgeschiedenen Herrn H. Münchmeyer in Hamburg wurde in der General-Versammlung am 23. März 1896 Herr Th. Bock in Hamburg und ausserdem, dem gestellten Antrag auf Zuwahl eines weiteren Mitgliedes entsprechend, Herr J. Loewe in Berlin neu gewählt, so dass die im Statut vorgesehene Höchstzahl der Mitglieder erfüllt war. Im regelmässigen Turnus scheiden nunmehr aus die Herren Rechtsanwalt Salomonsohn, Generaldirector Brauns, Staatssecretair a. D. Wirkl. Geh. Rath Dr. von Jacobi und Staatssecretair a. D. Wirkl. Geh. Rath Dr. Herzog.

Danach werden, um die Mitgliederzahl auf 18 zu erhalten, was der Aufsichtsrath in Uebereinstimmung mit den Geschäftsinhabern für zweckmässig erachtet, vier Ersatzwahlen mit Giltigkeitsdauer bis zur ordentlichen General-Versammlung des Jahres 1901 vorzunehmen sein.

Berlin, den 27. März 1897.

Für den Aufsichtsrath der Vorsitzende
Herzog.

Bericht der Direction.

Handel und Industrie in Deutschland befanden sich im Jahre 1896 fortdauernd im Aufschwung und waren bestrebt, einen immer grösseren Einfluss und Antheil im Weltverkehr zu gewinnen. Auch in der Landwirthschaft war ein Anfang der Besserung wahrzunehmen. Die politischen Vorgänge haben die Geschäftsbewegung nicht ernstlich berührt, aber von weittragender nachtheiliger Wirkung waren die Maassnahmen, mit welchen die Gesetzgebung in verschiedene Zweige des Verkehrs eingegriffen hat. Dieselbe liess sich in eine Richtung drängen, die zu einem anderen Ziele führte, als dem ursprünglich gewollten. Statt dass das Börsengesetz nur vorhandene Missstände beseitigen sollte, verursachte es in dem Productenhandel und in einem wesentlichen Theile des Effectengeschäfts grosse Verwirrung und mehr Missstände, als bisher vorhanden waren. Ebenso hat das neue Zuckersteuergesetz eine Enttäuschung der darauf gesetzten Erwartungen gebracht.

Unter diesen Verhältnissen ergaben die Umsätze in unserem Effectenverkehr eine Verminderung, die jedoch dadurch eine Ausgleichung fand, dass die Umsätze in den anderen Zweigen unserer Geschäftsthätigkeit eine Vermehrung erfuhren. Der Gesamtumsatz hielt sich dadurch auf derselben Höhe wie im Vorjahre; die Ausdehnung des Commissionsgeschäftes erbrachte dabei trotz der Abnahme des Effecten-Umsatzes noch einen Zuwachs an Provision. Der Erhöhung des Grund-Capitals der Disconto-Gesellschaft im Jahre 1895 steht der in die Aufstellung Seite 8 nicht aufgenommene Gesamt-Umsatz der Norddeutschen Bank in Hamburg mit *M* 7 502 782 672,07 von einer Seite des Hauptbuches gegenüber.

Zu Gunsten unserer Einnahme aus Zinsen und Discont stellte sich durchschnittlich der Zinsfuss etwas höher als im Vorjahre. Eine grössere Spannung im Geldmarkt trat Ende des Jahres hervor, da zu den gewöhnlich in dieser Zeit an den Geldmarkt gemachten Ansprüchen der ausserordentliche Geldbedarf durch Verdrängung des Producten- und Effecten-Verkehrs aus seinen bisherigen Bahnen hinzukam.

Der Abschluss der Disconto-Gesellschaft im verflossenen Jahre gestattet die Vertheilung einer Dividende von 10 Procent auf das Commandit-Capital.

Der Brutto-Gewinn beläuft sich auf	<i>M</i> 16 981 184,96	
Hiervon sind abzusetzen:		
die Verwaltungskosten, Steuern u. s. w.	<i>M</i> 2 652 738,05	
die Ueberweisung an den Dispositionsfonds und den Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft	„ 125 000,—	
die Abschreibung auf zweifelhafte Forde- rungen	„ 36 670,11	
Verlust durch eine Unterschlagung	„ 66 411,93	<i>M</i> 2 880 820,09.
Von verbleibenden		<u><i>M</i> 14 100 364,87</u>
werden als Dividende von 10% auf die Commandit-Antheile sowie als statutmässige Gewinnbeteiligung und Tantième verwendet		<i>M</i> 13 698 394,80
an die David Hanseemann'sche Pensionskasse für die An- gestellten der Gesellschaft überwiesen	„ 75 000,—	
und auf neue Rechnung übertragen	„ 326 970,07	<u><i>M</i> 14 100 364,87.</u>

In unserem speciellen Berichte über die nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung anliegende Bilanz halten wir die in den Geschäftsberichten früherer Jahre angenommene Reihenfolge ein:

A. Gesellschafts-Capital nebst statutmässigen Reserven.

Das eigene Capital nebst statutmässigen Reserven beträgt:

	31. December 1895	31. December 1896
Eingezahlte Commandit-Antheile	<i>M</i> 115 000 000,—	<i>M</i> 115 000 000,—
Allgemeine Reserve nach Vorschrift des Art. 185b des Allg. Deutschen Handelsgesetzbuchs und in Gemässheit des Art. 8 des Statuts	„ 11 500 000,—	„ 11 500 000,—
Besondere Reserve in Gemässheit des Art. 9 des Statuts	„ 17 250 000,—	„ 17 250 000,—
zusammen	<i>M</i> 143 750 000,—	<i>M</i> 143 750 000,—

Die gesammten statutmässigen Reserven betragen *M* 28 750 000.

Wir haben vorgeschlagen, aus dem Gewinn des Jahres 1896 an die David Hanseemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft einen Beitrag von *M* 75 000 zu leisten, durch welchen diese Kasse mit einem Bestande von *M* 2 652 260,91 abschliessen wird.

B. Allgemeiner Geschäftsbetrieb.

I. Wechselverkehr.

	1895.	1896.
Derselbe betrug	<i>M</i> 1 021 842 448,57	<i>M</i> 1 071 392 937,90
Die Zahl der Wechsel betrug	154 261	165 007
Der Durchschnittsbetrag eines Wechsels war „	6 624,—	6 493,—.
Der Belauf der Wechselbestände war:	31. December 1895.	31. December 1896.
Platz- und andere Pari-Wechsel nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	<i>M</i> 60 113 514,47	<i>M</i> 50 595 442,93
Wechsel auf fremde Plätze nach dem Tages- course bzw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	„ 5 860 777,49	„ 10 447 525,68
zusammen	<i>M</i> 65 974 291,96	<i>M</i> 61 042 968,61.
Discount-Ertrag der Platz- und anderen Pari- Wechsel	1895. <i>M</i> 1 256 838,12	1896. <i>M</i> 1 725 491,19
Netto-Ertrag aus dem Courswechsel-Verkehr nach Abzug der auf Zinsen-Conto über- tragenen Zinsen	„ 316 276,43	„ 390 698,43.

Die Umsätze in Schatzanweisungen und Steuerscheinen sind in dem Wechselverkehr einbegriffen.

Für inländische Wechsel betrug der Discontosatz der Reichsbank durchschnittlich 3,656 % in 1896 gegen 3,139 % in 1895 und der in unserem Verkehr vorwiegend maassgebende Börsendiscout durchschnittlich 2,99 % in 1896 gegen 2,02 % in 1895.

Im Courswechsel-Verkehr bestand die Anlage hauptsächlich in Wechseln auf London.

II. Werthpapiere.

Der Gesamtumsatz von Effecten im Commissionsgeschäft für Consortial- und eigene Rechnung beträgt:

	1895.	1896.
Hiervon entfällt auf die dem Effecten-Verkehr zugerechneten Coupons und ausländischen Noten ein Umsatz von	<i>M</i> 1 982 219 551,44	<i>M</i> 1 659 643 521,61.
„	282 416 502,33	„ 289 902 460,02.

Der Ertrag aus dem Reportgeschäft und den eigenen Werthpapieren stellt sich nach Abschreibung der Verluste und Stempel-Ausgaben und nach Abzug der auf Zinsen-Conto übertragenen Zinsen auf *M* 3 902 368,48 (gegen *M* 5 146 127,47 im Jahre 1895).

Ausserdem ergibt sich aus Coupons u. s. w. ein Gewinn von *M* 65 441,05 gegen *M* 54 324,67 im Vorjahre. Ausgeschlossen dabei ist das Ergebniss aus dem Geschäft in russischen Noten, welches mit den sonstigen Umsätzen in russischer Valuta zusammenhängt und daher im Courswechselverkehr verrechnet ist.

In der Aufnahme der eigenen Werthpapiere sind die in Consortien engagirten Effecten einbegriffen. Der Gesamt-Bestand beträgt *M* 46 239 680,34 gegen *M* 33 007 042,72 im Jahre 1895 und ist mit entsprechender Abschreibung auf den Uebnahme-Cours, oder zum Anschaffungs-Course bezw. zum Tagescourse vom 31. December 1896, wenn letzterer niedriger war, angenommen.

Wir nahmen an folgenden Emissionsverträgen als Contrahenten Theil: über
 die 3½ % Charlottenburger Stadtanleihe (Convertirungs-Geschäft);
 die Vorzugs-Actien Litt. C der „Union“, Actiengesellschaft für Bergbau,
 Eisen- und Stahl-Industrie in Dortmund;
 die Actien der Basalt-Actien-Gesellschaft in Linz am Rhein;
 die 3¼ % Schuldverschreibungen der Hessischen Landeskreditkasse zu
 Cassel (Convertirungs-Geschäft);
 die 3½ % Schuldverschreibungen der Grossherzoglichen Landeskreditkasse
 zu Weimar;
 die 3 % Württembergische Staatsanleihe von 1896;
 die 3 % Badische Staatsanleihe von 1896;
 die 3½ % Anleihe der Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn-Gesellschaft
 von 1896;
 die 3½ % Prioritäts-Anleihen der Pfälzischen Eisenbahnen;
 die neuen Actien des „Phönix“, Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hütten-
 betrieb in Laar;
 die 4 % amortisirbare Rumänische Renten-Anleihe von 1896;
 die 3 % steuerfreie Russische Staats-Anleihe in Gold von 1896;
 die 4 % hypothekarische Anleihe der Kaliwerke Aschersleben (zum Theil
 Convertirungs-Geschäft);
 die neuen Actien der Gelsenkirchener Bergwerks-Actien-Gesellschaft;
 die 3½ % Anleihe der Stadt Duisburg von 1896;
 die neuen Actien der Leipziger Bank;
 die neuen Commandit-Antheile der Berliner Handels-Gesellschaft.

Unter unserer Mitwirkung erfolgte die Emission der von der Deutsch-Asiatischen Bank in Gemeinschaft mit der Hongkong and Shanghai Banking Corporation übernommenen 5 % Chinesischen Staatsanleihe, der 3½ % Pfandbriefe des Ungarischen Bodenkredit-Institutes (zum Theil Convertirungs-Geschäft), der 4 % steuerfreien Prioritäts-Anleihe der Buschtehrader Eisenbahn (Convertirungs-Geschäft), der 3½ % Prioritäts-Anleihe der Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft, der 3½ % Hypotheken-Pfandbriefe der Braunschweig-

Hannoverschen Hypothekenbank zu Braunschweig und der 3 % Bayerischen Eisenbahn-Anlehens-Obligationen von 1896. Die Actien der Brasilianischen Bank für Deutschland, welche die Norddeutsche Bank bisher nur in Hamburg in den Verkehr gebracht hatte, führten wir auch an der Börse von Berlin ein.

Die Abwicklung eines Theils der vorgenannten Geschäfte übertrug sich auf das Jahr 1897, während der grössere Theil nebst früher abgeschlossenen Geschäften im verflossenen Jahre abgewickelt wurde.

Für die Emission der 3½ % Pfandbriefe der Posener Landschaft (Buchstabe C), der 3½ % Pfandbriefe der Preussischen Central-Bodeneredit-Actiengesellschaft von 1896, eines Theilbetrages der 3½ % Pfandbriefe der Deutschen Grunderedit-Bank zu Gotha, Abtheilung VIII, der 3½ % Obligationen der Schweizerischen Nord-Ostbahn I. Hypothek (Convertirung), der Actien der Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim, der Actien der Pfälzischen Hypothekenbank in Ludwigshafen und der jungen Actien der Aachener Rückversicherungs-Gesellschaft übernahmen wir die Subscriptions- oder Einführungsstelle.

In das laufende Jahr fällt auch die mit Erfolg durchgeführte Ausgabe der Actien der Banca Commerciale Italiana, welche ein Consortium von Banken und Bankhäusern unter Mitbetheiligung der Disconto-Gesellschaft im Jahre 1894 in Mailand errichtet hatte. Einen eben solchen Erfolg lässt die im laufenden Jahre beabsichtigte Ausgabe der Actien der 1895 in Berlin errichteten Landbank, bei welcher wir betheilt sind, erwarten, da der Geschäftsbetrieb dieser Bank zugleich mit der Erfüllung ihrer landwirthschaftlichen Zwecke befriedigende Resultate für die Actionäre aufweist. Die unter Führung des Herrn Fritz Friedlaender in Berlin begründete Afrikanische Bergwerks- und Handels-Gesellschaft ersah nach Lage der Verhältnisse keinen lohnenden Geschäftsbetrieb und beschloss deshalb die Auflösung. Auf unsere im vorjährigen Geschäftsberichte erwähnte Betheiligung ist bereits ein wesentlicher Theil der Einzahlung zur Verfügung gestellt worden.

Wie wir in unserem vorjährigen Geschäftsbericht bemerkten, ist die Bewerthung unserer Consortial-Betheiligungen an der Internationalen Druckluft- und Elektrizitäts-Gesellschaft und dem Unternehmen der Grossen Venezuela-Eisenbahn so weit herabgesetzt worden, dass die ausserordentliche Abschreibung auf diese Betheiligungen, zu welcher bisher der Gewinn auf Effekten in Anspruch genommen wurde, fortfallen konnte. Die Compagnie Parisienne, bei welcher die erstere Gesellschaft ihr Capital engagirt hat, weist steigende Betriebsüberschüsse auf: Frs. 781 022,35 am 30. Juni 1896 für das Geschäftsjahr 1895/96 gegen Frs. 267 499,51 für das Geschäftsjahr 1894/95, und mit der fortschreitenden Wirkung ihrer neuen Elektrizitäts-Anlagen stellt sie eine weitere günstige Entwicklung ihres Betriebes in Aussicht; jedoch bis zu dem Zeitpunkte, wo die finanzielle Reconstruction der Pariser Gesellschaft erfolgen wird, hat die betheiligte Deutsche Gesellschaft noch keine verwendbaren Erträgnisse aus ihrem Engagement zu erwarten. Anders liegt der Fall bei dem Unternehmen der Grossen Venezuela-Eisenbahn. Durch die Umwandlung fast des ganzen Restes ihrer Bauschulden in Actien und

den Ausgleich mit der Regierung der Vereinigten Staaten von Venezuela hat die Eisenbahn-Gesellschaft ihre Verhältnisse consolidirt. Mit der Entwicklung des Verkehrs in dem von der Natur so reich ausgestatteten Lande werden sich die Betriebseinnahmen allmählich erhöhen. Daneben stehen der Eisenbahn-Gesellschaft die Eingänge aus den jährlich mit 5% zu verzinsenden und mit 1% unter Zuwachs der ersparten Zinsen zu tilgenden Obligationen der Vereinigten Staaten von Venezuela zur Verfügung, welche sie im Betrage von ca. 26 Millionen Mark im Ausgleich mit der Regierung empfangen hat. Die Zahlung von Capital und Zinsen dieser Obligationen ist durch Ueberweisung eines bestimmten Theils der Staats-Einnahmen sichergestellt. Der Reinertrag der Eisenbahn stellte sich im Jahre 1896 auf Bol. 192 000, und wenn sich nur ein gleich hoher für das Jahr 1897 ergibt, so wird unter Hinzurechnung der obenbezeichneten Eingänge auf das nunmehr festgesetzte Actien-Capital der Gesellschaft von 60 Millionen Mark eine Dividende von circa 2% entfallen. Im laufenden Jahre betrug die Betriebs-Einnahme für den Monat Januar Bol. 201 700 gegen Bol. 182 400 im Vorjahre und für den Monat Februar Bol. 202 100 gegen Bol. 161 600 im Vorjahre.

Der Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December 1896 abzuliefernden Werthpapieren nebst kurzfälligen Vorschüssen mit Effecten-Unterlage nach Börsen-Usance beträgt:

	1895.	1896.
	<i>M</i> 36 053 449,40	<i>M</i> 23 394 959,50.

III. Betheiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg und andere dauernde Betheiligungen bei ausländischen Bank-Instituten nebst Commandit-Betheiligungen.

Unsere Betheiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg, Commandit-Gesellschaft auf Actien, beträgt *M* 40 000 000 und ergibt für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 8%, welche mit *M* 3 200 000 in die Gewinn- und Verlustrechnung eingestellt ist. Die Vereinigung der Norddeutschen Bank in Hamburg mit der Disconto-Gesellschaft auf der in unserm vorjährigen Geschäftsberichte mitgetheilten Grundlage hat sich erfolgreich bewährt. Die beiden Institute ergänzen und unterstützen sich in ihrer Thätigkeit, und Dank der selbstständigen Verfassung, welche das Hamburger Institut behalten hat, vermag dasselbe seine hergebrachten Beziehungen und Interessen in dem grossen See- und Handelsplatze in erhöhtem Maasse zu pflegen und zu fördern.

Die andere dauernde Betheiligung in Actien bei ausländischen Bank-Instituten zum Betrage von *M* 5 972 226,79 besteht in der Betheiligung bei der in Gemeinschaft mit der Norddeutschen Bank in Hamburg errichteten Brasilianischen Bank für Deutschland, in der Betheiligung bei der in Vereinigung mit anderen Bank-Instituten und Bankhäusern begründeten Deutsch-Asiatischen Bank und in der

Betheiligung bei der im Verein mit der Norddeutschen Bank in Hamburg und deutschen Firmen in Valparaiso errichteten Bank für Chile und Deutschland. Diese letztere Bank hat erst im Jahre 1896 ihren Geschäftsverkehr eröffnet und dürfte bei der Vorsicht, die nach Lage der Verhältnisse in Chile anzuempfehlen ist, sich nur langsam entwickeln. Von unserer Actienbetheiligung bei der Brasilianischen Bank für Deutschland haben wir einen weiteren Betrag verkauft und den hierdurch erzielten Gewinn auf die Effectenrechnung übertragen. Annähernd sind wir mit diesem Verkaufe auf denjenigen Bestand an Actien der Brasilianischen Bank gekommen, welchen wir dauernd zu behalten beabsichtigen. Die Bank mit ihrem Hauptgeschäft in Rio de Janeiro und ihren Zweiggeschäften in Santos und São Paulo gelangte zu durchaus befriedigenden Erträgen, da sie sich stets an die Goldrechnung gehalten hat und durch die misslichen Geld-Verhältnisse in Brasilien, welche in der Entwerthung der Papier-Valuta ihren Ausdruck finden, somit nicht berührt worden ist. Die Deutsch-Asiatische Bank hat ihren Geschäftskreis erweitert und auf die Hälfte ihres Grundkapitals die Vollzahlung eingefordert; sie ist mächtig durch die mit ihr verbundenen deutschen Banken und Bankhäuser und war daher in der Lage, in Gemeinschaft mit der bedeutendsten englischen Bank in China der Hongkong and Shanghai Banking Corporation die durch die Seezölle gesicherte Chinesische Anleihe von 1896 im Betrage von £ 16 000 000 zu emittiren. Es ist zu erwarten, dass die Deutsch-Asiatische Bank aus dem günstigen Ergebniss von 1896 nicht allein eine entsprechende Dividende vertheilen, sondern auch einen erheblichen Betrag gegen die Silberwährung ihrer Actien in Reserve stellen wird.

Die Commandit-Betheiligungen bestanden wie im Vorjahre im Betrage von *M* 2 187 000; am 31. December 1896 wurde jedoch die Commandit-Betheiligung bei Ernesto Tornquist & Co. in Buenos-Aires auf deren Wunsch aufgelöst und verblieb nur die Commandit-Betheiligung bei H. Albert de Bary & Co. in Antwerpen im Betrage von *M* 608 025. Beide Commandit-Betheiligungen haben günstige Ergebnisse geliefert. Die Auflösung der Betheiligung bei Ernesto Tornquist & Co. wird unsern sonstigen freundschaftlichen Beziehungen zu diesem Hause keinen Abbruch thun.

Abgesehen von der von der Norddeutschen Bank zu vertheilenden Dividende beläuft sich der Ertrag aus der Betheiligung unter der Rubrik III auf *M* 858 937,25 gegen *M* 672 321,70 im Vorjahre.

IV. Laufende Rechnungen.

Deposit-Rechnungen.

	31. December 1895.	31. December 1896.
Guthaben mit Kündigung	<i>M</i> 34 120 757,63	<i>M</i> 38 341 795,16.
	1895.	1896.
Der Umschlag betrug auf diesen Rechnungen	<i>M</i> 170 934 012,10	<i>M</i> 213 458 625,29.

Die anderen laufenden Rechnungen ergaben die folgenden Resultate:

	1895.	1896.
Debitoren am Schlusse des Jahres . . . <i>M</i>	158 994 936,12	<i>M</i> 162 851 288,11
Creditoren am Schlusse des Jahres . . . „	120 616 285,19	„ 123 991 333,60
Erworbene Provision „	3 227 586,84	„ 3 284 741,59
Vergütete Provision „	140 392,18	„ 139 594,85
Umschlag „	9 114 859 503,07	„ 9 450 644 103,38.

In den laufenden Rechnungen ergab sich ein Ausfall von *M* 36 670,11.

Die in den Passivèn aufgeführten Accepte betragen *M* 43 945 757,78 gegen *M* 48 695 299,86 im Jahre 1895.

Die Aval-Debitoren beliefen sich am 31. December 1896 auf *M* 5 076 387,49 gegen *M* 5 468 984,52 in 1895, welchen der gleiche Betrag von Aval-Verpflichtungen gegenübersteht.

Die Zahl der von der Gesellschaft eröffneten laufenden Rechnungen betrug am Schlusse des Jahres 1896 10 120 gegen 9653 im Jahre 1895. Von diesen Rechnungen waren mit Effecten-Depot verbunden am Schlusse des Jahres 1896 7581 gegen 6997 im Jahre 1895.

V. Zinsen-Conto.

Das Zinsen-Conto ergab einen Ertrag von *M* 3 135 630,59 im Jahre 1896 gegen *M* 2 877 483,46 im Jahre 1895.

VI. Kasse, Gesamt-Umschlag und Verschiedenes.

Der Umschlag an der Kasse betrug im Jahre 1895 *M* 3 962 772 639,35
im Jahre 1896 „ 4 030 066 759,49.

Der Gesamt-Umschlag (von Einer Seite des Hauptbuches) betrug:
im Jahre 1895 *M* 10 086 378 180,30
im Jahre 1896 „ 10 068 809 215,18.

Die Zahl der eingegangenen und ausgegangenen Briefe betrug 1 079 666 gegen 1 076 585 in 1895.

Aus der Abwicklung unseres Grundstücks-Interesse ist dieser Jahresrechnung ein Gewinn von *M* 216 886,68 zugeführt worden.

Die Erträge der Wechselstube Unter den Linden 35 sind auf die entsprechenden Positionen der allgemeinen Bank-Verwaltung überschrieben worden.

Die zum Geschäftsbetrieb dienenden Grundstücke in der Behrenstrasse 43/44, in der Charlottenstrasse 36 und Unter den Linden 35 sind unverändert mit dem Betrage von *M* 3 656 346,35 angenommen.

C. Resultate.

Die **Verwaltungskosten** und **Steuern** unseres ganzen Geschäftes stellen sich folgendermaassen:

	1895.	1896.
Eigentliche Verwaltungskosten einschliesslich der		
Tantiemen unserer Angestellten	M 1 754 582,61	M 1 800 615,14
Abschreibung auf Mobilien 20%	" 11 907,63	" 14 819,09
Zinsen von dem Werthe der Häuser Behren- strasse 43/44, Charlottenstrasse 36 und Unter den Linden 35, verschiedene Ausgaben für Instandhaltung der Gebäude u. s. w.	" 177 773,77	" 148 196,89
Steuern	" 448 062,51	" 689 106,93
	M 2 392 326,52	M 2 652 738,05.

Auf Grund einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts wird noch immer die staatliche und städtische Einkommensteuer auf die Gewinnbetheiligung der Geschäftsinhaber nicht allein von den letzteren, sondern auch von der Gesellschaft eingezogen. Wir bleiben indess bemüht, die Gesellschaft von dieser nochmaligen Besteuerung zu befreien.

Der Brutto-Gewinn beträgt	M 16 981 184,96
nach Abzug der Verwaltungskosten und Steuern wie vorstehend	M 2 652 738,05
Ueberweisung an den Dispositionsfonds und den Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft	" 125 000,—
Abschreibung auf zweifelhafte Forderungen u. s. w.	" 103 082,04
	" 2 880 820,09
	bleibt Reingewinn M 14 100 364,87.

Von diesem Betrage abzüglich des Reserve-
Vortrages aus 1895 von M 340 386,55
entfallen auf

Dividende 10 % auf M 115 000 000

Commandit-Antheile	M 11 500 000,—
Tantieme des Aufsichtsraths	" 366 399,14
Gewinnbetheiligung der Geschäftsinhaber	" 1 831 995,66

die beantragte Ueberweisung an die David
Hanseman'sche Pensionskasse für die

Angestellten der Gesellschaft von	" 75 000,—	" 13 773 394,80
---	------------	-----------------

Bleibt Uebertrag auf neue Rechnung M 326 970,07.

Berlin, den 1. März 1897.

Direction der Disconto-Gesellschaft.

Die Geschäftsinhaber

A. v. Hansemann. E. Russell. Lent. Schoeller. Schinckel. Dr. Salomonsohn.

Bilanz am

31. December 1896.

	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
Activa.				
Kassenbestand einschliesslich Cassa-Coupons und fremder Goldmünzen			22 702 559	09
Wechselbestände und zwar:				
a) Platz- und andere Pariwechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	50 595 442	93		
b) Wechsel auf andere Plätze, nach dem Tagescourse bzw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	10 447 525	68	61 042 968	61
Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December 1896 abzuliefernden Werthpapieren nebst kurzfristigen Vorschüssen mit Effecten-Unterlage nach Börsen-Usance			23 394 959	50
Bestand an eigenen Werthpapieren einschliesslich der Consortial-Betheiligungen			46 239 680	34
Betheiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg, Commandit-Gesellschaft auf Actien			40 000 000	—
Andere dauernde Betheiligung bei ausländischen Bank-Instituten nebst Commandit-Betheiligungen .			6 580 251	79
Debitoren in laufenden Rechnungen			162 851 288	11
Aval-Debitoren			5 076 387	49
Effecten-Depot des Pensionsfonds und des Unterstützungsfonds			2 609 147	20
Mobilien nach Abschreibung von 20% jährlich .			59 276	35
Grundstücke in der Behrenstrasse 43/44, in der Charlottenstrasse 36 und Unter den Linden 35			3 656 346	35
Andere Grundstücke und Güter, letztere abzüglich der übernommenen Amortisations-Hypotheken			697 461	44
			374 910 326	27

	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
Passiva.				
Capital: Eingezahlte Commandit-Antheile			115 000 000	—
Allgemeine (gesetzliche) Reserve			11 500 000	—
Besondere Reserve			17 250 000	—
Deposit-Rechnungen mit Kündigung			38 341 795	16
Creditoren in laufenden Rechnungen			123 991 333	60
Accepte			43 945 757	78
Aval-Verpflichtungen			5 076 387	49
David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft	2 577 260	91		
Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1896	75 000	—	2 652 260	91
Dispositionsfonds und Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft			184 142	49
Sparkassen-Conto für die Angestellten der Gesellschaft			2 934 495	97
Noch nicht abgehobene Dividenden der früheren Jahre			8 788	—
10% Dividende auf <i>M</i> 115 000 000 Commandit-Antheile			11 500 000	—
Tantième des Aufsichtsraths			366 399	14
Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber			1 831 995	66
Uebertrag auf neue Rechnung			326 970	07
			374 910 326	27

Gewinn- und Verlust-

	M.	S.	M.	S.
Soll.				
Verwaltungskosten einschl. Tantième der Angestellten, Hauszins, Abschreibung auf Mobilien, Instandhaltung der Gebäude u. s. w.			1 963 631	12
Steuern			689 106	93
Ueberweisung an den Dispositionsfonds und den Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft			125 000	—
Abschreibung auf zweifelhafte Forderungen			36 670	11
Verlust durch eine Unterschlagung			66 411	93
Zu vertheilender Reingewinn			14 100 364	87
Von diesem Betrage entfallen auf:				
10% Dividende auf M. 115 000 000 Commandit-Antheile	11 500 000	—		
Tantième des Aufsichtsraths	366 399	14		
Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber	1 831 995	66		
Ueberweisung an die David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft	75 000	—		
Uebertrag auf neue Rechnung	326 970	07		
	14 100 364	87		
			16 981 184	96

Rechnung 1896.

	M.	S.
Haben.		
Saldo-Vortrag aus 1895	340 386	55
Effecten	3 902 368	48
Courswechsel	390 698	43
Coupons u. s. w.	65 441	05
Grundstücke	216 886	68
Verfallene Dividende	198	—
Provision	3 145 146	74
Discont.	1 725 491	19
Zinsen	3 135 630	59
Betheiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg, Commandit-Gesellschaft auf Actien	3 200 000	—
Andere dauernde Betheiligung bei ausländischen Bank-Instituten nebst Commandit-Betheiligungen	858 937	25
	16 981 184	96